

# Letzte Depeschen.

## Das ganze Galt!

w. Dschah, 13. Sept. (P. i. o. Tel.) Beim ersten Morgenrauschen ließen heute beide Parteien in Bewegung. Beide Führer hatten den Entschluß gefaßt, anzugreifen. Anfanglich eskalierte der Kampf in Einzelgefechten. Der Kampf löste sich schließlich in Einzelgefechten auf. Schon sehr früh ergriff der Kaiser auf dem Gelände, um die Operationen zu beobachten. Nachdem eine Zeitlang die Sonne durchgekommen war, legte sich wieder dichter Nebel über das Feld. In der 10. Stunde stieg indessen der Nebel über den Nebel auf, und das Signal erscholl: Das ganze Galt! Die Operationen hatten ihr Ende gefunden. Eine umfangreiche Kritik in Anwesenheit des Kaisers schloß sich an.

## Einführung argentinischen Fleisches.

h. Dresden, 13. Sept. (P. i. o. Tel.) Dresden will als erste Großstadt in großem Maßstabe auf eigene Rechnung argentinisches Fleisch einführen und die Fleischer mit einem ihnen zugute kommenden Aufschlage von 10 Prozent verkaufen lassen.

## Deutsche Bürgermeister in Budapest.

Budapest, 13. Sept. Die Bürgermeister von Düsseldorf und Kassel, Dr. Dehler und Dr. Scholz, sind zu Studienzwecken hier eingetroffen.

## Die österreichisch-ungarischen Manöver.

Wien, 13. Sept. Entgegen hier kursierenden alarmierenden Gerüchten über den plötzlichen Abbruch der diesjährigen Manöver erhält das „Neue Wiener Journal“ von auto-

ritativer militärischer Seite folgende Erklärung: Die Manöver wurden abgebrochen, weil sie fertig waren. Sie wurden ganz kriegerisch durchgeführt. Als die Entscheidung gefallen, und das strategische Problem gelöst war, wurde abgeblasen. Im Kriegsfalle wird der geschlagene Feind natürlich bis zur Vernichtung verfolgt, da aber dieser Vor- gang beim Manöver selbstverständlich ausgeschlossen ist und der Zweck der Manöver erreicht war, fanden damit die Manöver ihr natürliches Ende.

## Unwetter an der adriatischen Küste.

Triest, 13. Sept. Hier und im ganzen Küstenlande ist seit einigen Tagen ein außergewöhnlicher Witterungswechsel zu verzeichnen. Der herrschende Sturm richtete an Gebäuden, Weinbergen und Feldern großen Schaden an. Man besorgt sich auf Schiffsanfälle.

## Keine Monoplane in dem englischen Heere.

x. London, 13. Sept. Es wird berichtet, daß der Kriegsminister die Verwendung von Monoplanen im englischen Heere unterlagert hat. Von fasthändiger Seite ist infolge der letzten Unfälle die Entscheidung getroffen worden, daß der Monoplan in seinem jetzigen Typ noch zu viele und zu schwere Konstruktionsfehler aufweise.

## Eine Formel für den Friedensschluß.

§ Berlin, 13. Sept. Wie in türkischen Kreisen verlautet, behält es sich, daß Enver Bei bereits Anfang August aufgefordert worden war, nach Konstantinopel zu kommen, um mit dem Kabinett über die Friedensmöglichkeiten zu beraten. Es handelt sich hierbei um einen neuen Vorschlag, Statt der Anerkennung einer italienischen Annexion von Tripolis denkt man an eine Unabhängigkeitserklärung ganz Tripolitaniens, die der Türkei den Friedensschluß erleichtern würde und das Dium der

Abtretung des Landes mildern könnte. Rumänien, das unter bestimmten Voraussetzungen bei einem allgemeinen Balkanbrände der ottomanischen Regierung militärische Unterstützung zugesagt hat, soll den erwähnten Ausgleich sowohl in Konstantinopel als auch in Rom angezogen haben.

## Muthar Paşa gesund.

Konstantinopel, 13. Sept. Der Großvezir Muthar Paşa ist von seiner Krankheit wieder hergestellt.

## Vermischte Drahtnachrichten.

h. Nürnberg, 13. Sept. Bei einer Kahnfahrt führten der Leutnant Winkhoff vom 11. Infanterieregiment und ein Französischer Schwanz ins Wasser und ertranken.

Dresden, 13. Sept. Eine plötzlich gestraft gewordene Frau namens Wjassow in Peshwa ermodete nachts ihren Ehemann durch Ertrinken und verscharrte die Leiche darauf im Garten, wo sie heute morgen aufgefunden wurde.

w. Weisig a. d. Mulde, 13. Sept. Heute vormittag führte der Altbatschappelwägen Nr. 7 ab. Der Offiziersflieger und sein Begleiter erlitten schwere Verletzungen. Die Namen konnten noch nicht festgestellt werden.

Paris, 13. Sept. Wie noch nachträglich mitgeteilt wird, hat sich der gestrige Ministerrat auch eingehend mit den franko-spanischen Beziehungen beschäftigt. Besonders die jüngsten Konfliktfälle bildeten den Gegenstand einer eingehenden Debatte. Der Ministerrat soll beschließen haben, in Madrid freundschaftliche Verhandlungen zu machen, um auf jeden Fall eine Verschlimmerung der bereits gespannten Lage zu verhüten. Die Minister haben außerdem die zu treffenden Maßnahmen bezüglich der Lage in Marrakesch erwoogen. Wie verlautet, hat sich die Regierung dahin geeinigt, die Vorschläge des Generals Liauthey in jeder Hinsicht zu befolgen.

# Prospekt

über Ausgabe von

I.

M. 6500000.— neue auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000.—

(Nr. 22001—28500)

II.

M. 6000000.— 4 1/2 % mit 102 % rückzahlbare Schuldverschreibungen

(6000 Stück zu je M. 1000; Nr. 1—6000)

Tilgung frühestens zum 1. Februar 1918 zulässig

der

## A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft, zu Halle a. S.

Die A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft ist im Jahre 1883 mit dem Sitz in Halle a. S. errichtet worden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Ausnutzung des der Gesellschaft gehörigen Bergwerkseigentums durch Gewinnung und Veräusserung der gewonnenen Bergwerkserzeugnisse (Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspreßsteine, Grudekoks), sowie die Herstellung von Paraffin, von Mineralölen und anderen Erzeugnissen aus Braunkohlen und der Handel in diesen Artikeln. Die Gesellschaft ist befugt, zu ihren Zwecken Liegenschaften, Anlagen oder Unternehmungen zu erwerben, Zweigniederlassungen und Agenturen zu errichten und sich bei anderen Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken in jeder Form zu beteiligen.

Das Aktienkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich M. 10 000 000. Es wurde im Laufe der Jahre auf M. 22 000 000 erhöht, zuletzt im Jahre 1911 um M. 7 000 000. Zwecks Durchführung der Verschmelzung der Gesellschaft mit der „Zeltzer Paraffin- und Solarölfabrik“ zu Halle a. S., sowie zur Beschaffung weiterer Mittel für Umbauten und Neuanlagen, welche zur Ausnutzung der durch die Verschmelzung geschaffenen Lage erforderlich geworden sind, ist das Aktienkapital durch Generalversammlungsbeschluß vom 11. März 1912 um weitere M. 6 500 000 mit Gewinnanteilberechtigung vom 1. April 1912 ab erhöht worden.

Das Vermögen der Zeltzer Paraffin- und Solarölfabrik wurde als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation nach dem Stande vom 31. März 1911 übernommen. Für je nom. M. 1000 Aktien des nom. M. 4 300 000 betragenden Aktienkapitals der Zeltzer Paraffin- und Solarölfabrik wurden nom. M. 1000 Aktien der Riebeck-Gesellschaft — zum Kurse von 119% bewertet —, also im ganzen 4300 Stück gewährt. Ausserdem wurde der Dividendenschein der Zeltzer Paraffin- und Solarölfabrik für das am 31. März 1912 beendete Geschäftsjahr von der Riebeck-Gesellschaft mit 10% eingelöst. Die Umschreibungsliste ist am 15. Juli 1912 ab. Die nicht für die Verschmelzung verwandten Aktien im Nennwerte von M. 2 200 000 wurden unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre von einer Bankvereinbarung zum Preise von 160% übernommen. Das erzielte Aufgeld (19% auf M. 4 300 000 und 60% auf M. 2 200 000) wird nach Abzug der von der Gesellschaft zu tragenden Kosten der Verschmelzung, welche auf etwa M. 626 000 veranschlagt wird, und der Kapitalerhöhung der gesetzlichen Rücklage zugewandt werden.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr M. 28 500 000, eingeteilt in 28 500 Stück auf den Inhaber lautende,

untereinander gleichberechtigte, voll eingezahlte Aktien. Die Nummern 1 bis 15 000 sind ausserfertigt mit der faksimilierten Unterschrift des Vorsitzenden oder eines Mitgliedes des Aufsichtsrats und mit der eigenhändigen Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes und der faksimilierten Unterschrift eines zweiten Vorstandsmitgliedes. Die Aktien Nummern 15 001 bis 28 500 tragen ausserdem die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Den Vorstand bilden zurzeit die Herren: Generaldirektor Kgl. Bergmeister a. D. Ludwig Hoffmann, Halle a. S.; Direktor Konrad Heinrich, Halle a. S.; Direktor Dr. Hermann Krey, Webau; Direktor Bergassessor Erich Schulze, Halle a. S.; Direktor Arno Meissner, Naumburg a. S.; Direktor Fritz Feiler, Halle a. S.; sowie die stellvertretenden Mitglieder: Bergassessor Ernst Schröcker, Halle a. S. und Bergassessor Bernhard Leopold, Halle a. S.

Der Aufsichtsrat besteht zurzeit aus folgenden Herren: Oehelmer Justizrat Dr. jur. J. Riesser, Berlin, Vorsitzender; Geheimer Justizrat M. Winterfeldt, Berlin, Geheimer Kommerzienrat Dr. H. Lehmann, i. Fa. H. F. Lehmann, Halle a. S., stellvertretender Vorsitzender; Stadtrat C. A. F. Bonstedt, Halle a. S.; Rentier Dr. M. Carlson, Wildschütz; Kommerzienrat G. Colberg, Direktor des Halleschen Bankvereins von Kullisch, Kämpf & Co., Halle a. S.; Bergat O. Fabian, Halle a. S.; Carl Fürstenberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin; B. Herbst, Direktor der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin; Regierungsbaumeister A. Höschel, Halle a. S.; Geheimer Oberfinanzrat M. v. Klitzing, Direktor der Bank für Handel und Industrie, Berlin; Rittmeister P. Kobe, Halle a. S.; Oberbergrat H. Lohmann, Generaldirektor der C. Kulmiz G. m. b. H., Breslau; Stadtrat O. Mundt, i. Fa. C. F. Mundt, Naumburg a. S.; Bergat P. Neubauer, Generaldirektor der Gewerkschaft Ludwig II. Leopoldshall bei Stassfurt; A. Reich, Direktor der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle, Halle a. S.; Kaufmann C. F. Richter, i. Fa. Carl Richter, Naumburg a. S.; Geh. Kommerzienrat H. Sonnenthal, Dessau i. Anh.; Rittergutsbesitzer Kammerherr J. von Witte, Ragow bei Bitterguts.

Die Generalversammlungen finden in Halle a. S. oder Berlin statt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Bekanntmachungen ausserdem in wenigstens 2 Berliner

Tageszeitungen und in einer Zeitung in Frankfurt a. M. zu veröffentlichen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. April eines jeden Jahres bis 31. März des folgenden Jahres.

Die Verteilung des aus der Jahresrechnung sich ergebenden Reingewinnes erfolgt in der Weise, dass zunächst an den gesetzlichen Reservefonds die erforderlichen Beträge überwiesen werden. Sofern dieser Reservefonds in gesetzlich vorgeschriebener Höhe vorhanden ist, werden 5% des Reingewinnes einer Sonderrücklage so lange und so oft überwiesen, als sie die Höhe von 10% des Grundkapitals nicht erreicht. Die Sonderrücklage kann auf Antrag des Aufsichtsrats durch Beschluss der Generalversammlung zu beliebigen Zwecken verwendet werden. Sodann erhalten die Aktionäre bis zu 4% Gewinnanteil. Von dem etwaigen Ueberschusse bezieht der Aufsichtsrat eine Vergütung von 5%, während der Rest unter die Aktionäre als weiterer Gewinnanteil verteilt wird, soweit nicht die Generalversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats beschliesst, ihn ganz oder zum Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Auszahlung der Gewinnanteile erfolgt kostenfrei spätestens am dem auf den Schluss des Geschäftsjahres folgenden 15. August ausser in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse

in Berlin	bei der	Bank für Handel u. Industrie,
„ Berlin	„	Berliner Handels-Gesellschaft,
„ Darmstadt	„	Bank für Handel und Industrie,
„ Frankfurt a. M.	„	Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ Halle a. S.	„	Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.,
„ Halle a. S.	„	dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kämpf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien,
„ Halle a. S.	„	Bankhaus H. F. Lehmann,
„ Leipzig	„	der Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig,
„ Leipzig	„	Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt,
„ Naumburg a. S.	„	Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft.

Bei allen diesen Stellen erfolgt auch die Aushändigung neuer Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine kostenlos und steuerfrei. Dasselbst können ferner kostenfrei die Aktien zur Teilnahme an





**Erzeugung**

	Braunkohle	Briketts	Pressteine
	hl	dz	Stück
1909	5 812 685	493 716,5	4 161 000
1910	5 768 700	503 701	3 405 500
1911	5 864 750	543 665	3 471 000

**3. Zeit-Weissenföler Bezirk.**

In diesem Bezirk besitzt die Gesellschaft und die ihr nahe-  
stehende Gewerkschaft Riesser folgende Gruben: Kötschau,  
Granschnitz, Gustav, Hermann, Webau, von Voss, Keferschau,  
Mutschau, Siegfried, Trebnitz, Marie bei Deuben, Emilie, Hed-  
wiz, Anna-Antonie, Winterfeldt, Naumburg, Kamerad, Paul I,  
Paul II, Virginie, Louise, Wilhelm, Reussen, Curt, Gertrud.  
Die erstgenannte Grube Kötschau — Bergrevier West-  
Halle — liegt an der Strecke Leipzig—Corbetha. Sie baut auf  
einer gesonderten Ablagerung.

Sämtliche übrigen Gruben — teils zum Bergrevier Naumburg,  
teils zu Zeit gehörig — bauen auf der als Zeit-Weissenföler  
Vorkommen bekannten Braunkohlenablagerung, die fast  
durchweg eine Mächtigkeit von 12 m aufweist. Die Kohlen-  
gewinnung geschieht im Tief- und Tagebaubetrieb. Der letztere  
wird im Laufe der nächsten Jahre an Umfang bedeutend zu-  
nehmen. Die Tagebaufelder nehmen hier zurzeit etwa 1/10, die  
Tiefbaufelder 7/10 ein.

Der Kohlenvorrat reicht unter Hinzurechnung der bei  
Mutschau-Köttichau, Deumen-Wuschlau und Dobergsast ge-  
legenen Reservfelder für die genannten Werke auf etwa 80  
Jahre.

Die Gruben von Voss, Siegfried, Marie, Naumburg, Louise  
und Wilhelm liegen unmittelbar an der Staatsbahn Halle—Zeit,  
während die übrigen Werke zum weitaus größten Teile mit  
dieser Bahnlinie durch Anschlussbahnen oder Drahtseilbahnen  
verbunden sind.

Auf den genannten Anlagen stehen 44 Brikettpressen, 11  
Nasspressen, 550 Schwelöfen.

Auf Grube Marie, Emilie, von Voss und Naumburg sind  
ferner elektrische Zentralen von 3000 K.-W. Leistung vorhanden,  
welche auch Strom an Fremde abgeben.

Die Grube von Voss besitzt ausserdem eine Ziegelei, deren  
Leistung 4 Millionen Steine beträgt.

**Erzeugung:**

	Braunkohle	Briketts	Pressteine	Koks	Teer
	hl	dz	Stück	dz	kg
1909 10	38 447 718	4 957 442	77 567 590	2 005 086	30 327 509
1910 11	39 756 051	5 162 934	66 161 010	2 233 125	34 183 243
1911 12	33 713 426	4 482 136	46 953 000	1 862 315	27 006 910

**II. Grundbesitz.**

Der Grundbesitz der Gesellschaft beträgt zusammen 1859 ha.  
Davon liegen 998 ha im Kreise Weissenfels, 24 ha im Kreise Zeit,  
205 ha im Saalkreise, 32 ha im Stadtkreise Halle a. S. und 35 ha  
im Landkreise Merseburg a. S.

**III. Mineral-Paraffin- und Kerzenfabriken.**

Die Fabriken verarbeiten den in den eigenen Schwelereien  
gewonnenen und von fremden Schwelereien angekauften Teer  
auf Mineralöle und Paraffin. Das Paraffin gelangt entweder als  
solches zum Verkauf oder dient mit anderweit angekauften  
Kerzenmaterialien zur Herstellung von Kerzen (Kompositions-  
kerzen, Paraffinkerzen).

1. Die Fabrik Webau liegt an der Eisenbahnlinie Deuben-  
Corbetha, mit Anschlussgleis (1 km) nach der Station Webau.  
Sie umfasst einen Flächenraum von 8,5 ha und verarbeitet jähr-  
lich 170 000 dz Braunkohlenteer. Die Paraffin-Raffinerie ver-  
arbeitet jährlich 50 000 dz Rohparaffin. In der Kerzenfabrik  
werden jährlich etwa 40 000 dz Kerzen hergestellt. Es befinden  
sich hier ausserdem noch eine Montanwachsfabrik sowie die  
Hauptwerkstätte für sämtliche Betriebe der Gesellschaft.

2. Die Fabrik Gerstewitz liegt ebenfalls am Bahnhofe  
Webau, etwa 1 km von der Fabrik Webau entfernt, auf einem  
Flächenraum von 6,65 ha. Die jährliche Verarbeitung beträgt  
100 000 dz Braunkohlenteer. In der Kerzenfabrik werden nur  
Paraffinkerzen, jährlich 20 000 dz, hergestellt.

3. Die Fabrik Reussen liegt 2 km von der Station  
Theissen der Eisenbahnlinie Weissenfels—Zeit, bei der der Ge-  
sellschaft gehörigen Grube Reussen. Sie verarbeitet jährlich  
90 000 dz Braunkohlenteer auf Mineralöle und Rohparaffin.

4. Die Fabrik Oberröblingen am See liegt bei der  
schon genannten Grube Kupferhammer. Die Fabrik verarbeitet  
jährlich 60 000 dz Braunkohlenteer auf Mineralöle und Roh-  
paraffin.

**B. Bisheriger Besitzstand der Zeitzer  
Paraffin- und Solarölfabrik,**

**I. Bergwerksbesitz.**

Die Kohlenförderung beträgt 15 Mill. hl bei einer Arbeiter-  
zahl von 1300 Mann.

Halle a. S., im September 1912.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind

**M. 6 500 000.— neue auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000.—**

(Nr. 22 001—28 500)

**II.**

**M. 6 000 000.— 4 1/2 % mit 102 % rückzahlbare Schuldverschreibungen**  
(6000 Stück zu je M. 1000; Nr. 1—6000) — Tilgung frühestens zum 1. Februar 1918 zulässig

der

**A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft,  
zu Halle a. S.**

ZUM Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Berlin, im September 1912.

**Bank für Handel und Industrie.**

**Berliner Handels-Gesellschaft.**

**I. Hallescher und Oberröblingler Bezirk.**

Der Bergwerksbesitz besteht aus den Gruben Hermine  
Henriette bei Osendorf, Hermine Henriette II und III bei Döll-  
nitz, Fortuna bei Lochau, Teutschenthal bei Teutschenthal.

Die Gruben Hermine Henriette sowie Hermine Henriette II  
und III bauen auf einem etwa 14 m mächtigen Flöz und gewinnen  
die Kohle zumeist im Tagebau. Mit der Grube Hermine Hen-  
riette II markscheidet das vor kurzem in Angriff genommene  
Feld der Grube Fortuna, dessen Kohle vollkommen im Tage-  
bau abgebaut werden kann. Der Tagebau beträgt zurzeit etwa  
das Doppelte des Tiefbaues.

Das durchschnittlich 10 m mächtige Flöz der Grube  
Teutschenthal wird im Tief- und Tagebau gewonnen.  
Die gesamten Kohlenvorräte der genannten Gruben reichen  
bei jetziger Förderung für rund 70 Jahre aus.

Unter den Tagesanlagen sind eine Brikettfabrik mit  
3 Pressen, sowie eine Nasspresse auf Hermine Henriette, eine  
Schwelerei mit 30 Oefen und eine Dampfziegelei mit einer jähr-  
lichen Leistung von 4 Millionen Steinen auf Grube Teutschenthal  
hervorzuheben.

**Erzeugung:**

	Braunkohle	Briketts	Nasspressteine	Koks	Teer
	hl	dz	Stück	dz	kg
1909 10	5 497 690	334 140	11 465 000	73 708	1 328 020
1910 11	5 831 475	308 025	10 120 200	79 417	1 261 650
1911 12	6 293 008	354 625	10 511 400	67 435	1 301 600

**2. Zeit-Weissenföler Bezirk.**

Im Bergrevier Zeit liegen die Gruben:  
Neue Sorge bei Nähnern,  
Gottlob bei Theissen,  
Marie bei Zeit.

**Jahresrechnung der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik am 31. März 1912.**

Aktiva.		Passiva.	
Bergwerkseigentum und Kohlenabbau- rechte . . . . .	4 207 426 97	Aktienkapital . . . . .	4 300 000 —
Abschreibung . . . . .	98 476 97	Schuldverschreibungen . . . . .	1 533 100 —
Grundstücke . . . . .	43 500 —	Hypotheken . . . . .	749 303 —
Abschreibung . . . . .	29 220 —	Kaufpreier-Rückstände*) . . . . .	829 037 24
Betriebsgebäude und Betriebsanlagen . . . . .	910 608 33	a) Gewinnanteile 1910/11 . . . . .	1 400 —
Abschreibung . . . . .	81 668 13	b) noch nicht eingelöste Zinsscheine	207 25
Maschinen und Betriebsanrichtungen . . . . .	1 629 404 81	c) Schuldverschreibungen aus dem . . . . .	16 296 —
Abschreibung . . . . .	170 713 81	Gläubiger Rücklage . . . . .	824 041 71
Eisenbahnanlagen und Luftbahnen . . . . .	410 045 88	Gesetzliche Rücklage . . . . .	433 338 —
Abschreibung . . . . .	44 686 88	(endgültige Abrechnung vorbehalten).	21 306 97
Grubenbau (Schächte, Strassen pp.) . . . . .	1 015 838 99	Rückstellung für Unterhaltungen . . . . .	452 142 24
Abschreibung . . . . .	123 380 05	Reingewinn . . . . .	9 171 069 41
Pferde und Geschirre . . . . .	17 040 —		
Abschreibung . . . . .	4 270 —		
Warenlager . . . . .	459 891 65		
Kasse . . . . .	7 748 19		
Wertpapiere . . . . .	15 680 29		
do. (hinterlegte) . . . . .	23 824 75		
Schuldner . . . . .	585 788 62		
Stammkapital bei: a) Verkaufserl. Thür. Braunk.-Werke . . . . .	1 625 —		
b) Mitteldeutschen Braunk.-Syndikat . . . . .	3 900 —		
c) Verkaufsyndikat f. Paraffinöle . . . . .	1 000 —	6 225 —	
		9 171 069 41	

**Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. März 1912.**

Soll.		Haben.	
Allgemeine Geschäftskosten . . . . .	232 453 57	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen . . . . .	1 374 927 16
Zinsen . . . . .	111 017 28		
Bohrversuche . . . . .	7 498 80		
Abschreibungen . . . . .	561 915 27		
Reingewinn 1911/12 . . . . .	452 142 24		
	1 374 927 16		1 374 927 16

Die Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik hat 1907/08 bis  
1911/12: 11%, 10%, 10%, 10%, 10% Dividende verteilt.

**C. Beteiligung an Syndikaten pp.**

Die Riebeck-Gesellschaft ist nach der Aufnahme der Zeitzer  
Paraffin- und Solarölfabrik beteiligt:

1. Bei dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat, G. m. b. H.  
zu Leipzig, dessen Stammkapital M. 168 900 beträgt, mit  
einer Stammeinlage von M. 34 800. Die Gesellschaft be-  
zweckt den An- und Verkauf von Kohlen, Braunkohlen-  
briketts, Nasspressteinen und Kohlenkoks nach einheitlichen  
Sätzen. Der Gesellschaftsvertrag ist zunächst auf die Zeit  
bis 31. März 1914 abgeschlossen. Die Gesamtbeteiligungen  
aller Mitglieder des Syndikats betragen 838 896 Zehntonnen-  
Wagen, die Beteiligung der Gesellschaft 213 932 Zehntonnen-  
Wagen gegen 175 367 lb der Verschmelzung. Hierzu  
kommen die der Gesellschaft laut Vertrag mit dem Ver-  
kaufsverein Thüringer Braunkohlenwerke mindestens zu-  
stehenden 26 400 Zehntonnen-Wagen für Lieferungen an in-

Sie bauen, wie die Mehrzahl der A. Riebeck'schen Gruben,  
auf der Zeit-Weissenföler Braunkohlenablagerung. Die Ge-  
winnung erfolgt im Tief- und Tagebau. Der Tagebau nimmt  
hier etwa 1/2, der Tiefbau etwa 1/2 ein.

Es sind vorhanden: 13 Brikettpressen, 1 Nasspresse, 56  
Schwelöfen und eine elektrische Zentrale von 440 K.-W.; die bei  
Zeit befindliche Dampfziegelei erzeugt 4 Millionen Steine.

Die Felder, einschliesslich des Reservefeldes, bergen einen  
Kohlenvorrat, der die Werke bei jetziger Leistung für 90 Jahre  
lebensfähig erhält.

**Erzeugung:**

	Braunkohle	Briketts	Nasspressteine	Koks	Teer
	hl	dz	Stück	dz	kg
1909 10	8 810 005	1 475 800	9 500 000	157 563	2 510 090
1910 11	8 754 225	1 510 200	8 544 000	155 910	2 371 060
1911 12	7 906 380	1 343 100	2 694 000	160 001	2 589 200

**II. Grundbesitz.**

Der in den Kreisen Weissenfels und Zeit, im Saalkreis und  
Mansfelder Seckreis gelegene Grundbesitz umfasst eine Fläche  
von 251 ha.

**III. Mineral- und Paraffinfabriken.**

In den Fabriken Döllnitz (bei Grube Henriette) und Aue bei  
Zeit werden jährlich zusammen 70 000 dz Braunkohlenteer auf  
Mineralöle und Rohparaffin verarbeitet.

\*) Der Betrag ist in Raten zu be-  
zahlen; die Raten verteilen sich auf die  
Geschäftsjahre 1912/13 bis 1923/24 inkl.  
(Davon rund M. 300 000 in den beiden  
ersten Jahren.)

dustrielle Werke, die durch Gleisanschluss mit den Gruben  
verbunden sind.

2. Bei dem Verkaufs-Syndikat für Paraffinöle, G. m. b. H. zu  
Halle a. S., dessen Stammkapital M. 27 000 beträgt, mit  
Stammeinlagen von zusammen M. 16 000. Das Syndikat  
bezweckt die gemeinsame Regelung des Absatzes der Er-  
zeugnisse nach einheitlichen Preissätzen und läuft vorläufig  
bis 31. März 1916. Die Beteiligung umfasst unsere gesamte  
Erzeugung von Paraffinölen, die im Geschäftsjahr 1911/12  
einschliesslich derjenigen der Zeitzer Gesellschaft rund  
268 000 dz betrug.

An einem im Mai 1911 begonnenen, 14 Wochen dauernden  
Ausstände beteiligten sich ca. 30% der Gesamtbelegschaft, was  
einen nicht unerheblichen Ausfall in der Förderung und der Her-  
stellung von Kohlenezeugnissen zur Folge hatte.

Falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten,  
glaubt die Gesellschaft, auch für das laufende Geschäftsjahr auf  
das vermehrte Kapital mit einem dem bisherigen ähnlichen  
Dividendenergebnis rechnen zu dürfen.

Sport-Nachrichten.

Deutschlands bedeutendstes Straßenrennen, der große Sachsenpreis, gelangt, wie schon mehrfach mitgeteilt, am Sonntag auf der Strecke Chemnitz-Dresden-Leipzig-Chemnitz zum Austrag.

Das Memorial Schönlager-Rennen wird in diesem Jahre in der Zeit vom 2. bis 7. Dezember, und zwar wieder wie in allen vorhergehenden Jahren in der Waldhof Square Halle abgehalten werden.

Schneerennen in Bismarck. Ein nationales russisches Schneerennen findet jetzt in Bismarck statt, das wegen der Größe seiner Teilnehmer, unter denen sich Meister von Norwegen befinden, nicht nur in Russland, sondern in der ganzen Schmalwelt mit Recht lebhaftes Interesse erregt.

Ein Weltrekord im Gehen über 100 Kilometer auf Continental-Gummischuhen. Der deutsche Meister im Gehen über 100 Kilometer wurde am Sonntag, den 1. September, auf der Strecke Wilmshagen-Starnberg-Belthausen und zurück ausgetragen.

Die Erklärung der türkischen Regierung, dass die Blättermeldung von einer bereits erfolgten Unterzeichnung des Friedensabkommens zwischen der Türkei und Italien unrichtig sei, dass aber die Vorbesprechungen einen solchen Verlauf nahen, dass man einen günstigen Ausgang annehmen könne, hatte einen guten Eindruck auf die Börse gemacht.

Märkte in unserem Zeitalter der Motorkraft auch für den Laten klar sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Zeichnung von 5 000 000 Mk. 4% Schuldverschreibungen der Abt. IX der Herzoglichen Landeskreditanstalt zu Gotha laden im heutigen Inseratenteil die Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle; H. F. Lehmann in Halle und die Mitteldeutsche Privatbank Akt.-Ges., Filiale Halle, ein.

Hugo Schneider Akt.-Ges. (Lampenfabrik) in Leipzig. Die Umsätze der Gesellschaft waren während der ersten 8 Monate des Geschäftsjahres nicht wesentlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Trotz des grösseren Umsatzes wird ein höherer Gewinn als für 1911 nicht in Aussicht zu nehmen sein.

Ueber die in Zahlungsstockung befindliche Färberei und Druckerlei Gebr. Verwey in Rhoddt ist der Konkurs eröffnet worden. Die Passiven betragen 1 200 000 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnkreuzstrasse Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 12. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheiteln und Braunkohlenscheiteln 227 (einstufige) und 397 (zweistufige) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Luisen- und Zeiselschloß-Eisenbahnen 5046 Wagen (nicht geteilt 278).

Berliner Börse.

13. September.

(Eigener Fernsprechdienst)

Die Erklärung der türkischen Regierung, dass die Blättermeldung von einer bereits erfolgten Unterzeichnung des Friedensabkommens zwischen der Türkei und Italien unrichtig sei, dass aber die Vorbesprechungen einen solchen Verlauf nahen, dass man einen günstigen Ausgang annehmen könne, hatte einen guten Eindruck auf die Börse gemacht.

das Interesse für Montanwerte etwas ab und auch Schiffahrtsaktien waren stiller. Die feste Grundtendenz blieb jedoch vorherrschend. Falkenstein-Gardinfabrik 133,75. Hermann-Mühlen zu Posen 165,50. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 122,00.

Produktenbörse.

Table with columns for Weizen, Roggen, Hafer, Mais, and Tendezen. Includes prices for various grades and quantities.

Waren und Produkte.

Table listing prices for various goods like Zucker, Rohkautschuk, and Metalle. Includes prices for different types and quantities.

Wasserstand der Saale.

Trötha, 12. Sept. abends 2,26 m, 13. Sept. morgens 2,16 m. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. D. Elbe.)

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Str. 12.

Berliner Börse

13. September.

Table with columns for Bankk. d. L., Lomb. d. L., Privat, d. L., and Wephehl. Lists various bank and commodity prices.

Goldsorten und Banknoten.

Table listing prices for various gold and banknote types, including American, British, and French notes.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing prices for German government bonds and securities, including Reichsanleihe and Staatsanleihe.

West- und Ostpreussische

Table listing prices for West and East Prussian securities and bonds.

Ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign government bonds and securities from various countries.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien

Table listing prices for railway and tramway stocks, including Prussian and other regional lines.

Schiffahrts-Aktien.

Table listing prices for shipping stocks, including companies like Norddeutscher Lloyd and Hamburg-Amerika.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank stocks, including Deutsche Bank and Commerzbank.

Brauerei-Aktien.

Table listing prices for brewery stocks, including Beck's and other major breweries.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for industrial stocks, including companies like Siemens and AEG.

Industrie-Aktien (continued).

Table listing prices for industrial stocks (continued), including various manufacturing companies.

Industrie-Aktien (continued).

Table listing prices for industrial stocks (continued), including various manufacturing companies.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge

für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurze.

Schluss-Kurse, 13. September, nachm. 3 Uhr.

Large table showing closing prices for various securities, including bonds, stocks, and commodities. Includes columns for price and quantity.

Leipziger Börse vom 13. September.

Table showing prices for the Leipzig stock exchange, including various local and regional securities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark - Reserven: 32 Millionen Mark. Provisorengebühren in festverzinslichen, ordentlichen Wertpapieren.